KANTON AARGAU

DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES
Vorsteher

1. Oktober 2026

Eröffnung Gewerbeausstellung Muri am 1. Oktober 2026 in Muri
Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli

((Es gilt das gesprochene Wort))

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, geschätzte Unternehmerinnen und Unternehmer, Gewerbetreibende, Austellerinnen und Aussteller, liebe Gäste

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die Einladung zur Eröffnung der diesjährigen Gewerbeausstellung Muri. Gerne überbringe ich Ihnen die besten Grüsse des Aargauer Regierungsrats.

Ich habe mich sehr auf diesen Termin gefreut. Das hat vor allem auch mit der Kindheitserinnerung zu tun, dass man an solchen Messen überall etwas bekommt. Ich weiss noch, wie wir jeweils als Kinder mit Plastiktaschen durch die Stände getigert sind und geschaut haben, wer die Tasche am meisten füllen konnte.

Eine Herzensangelegenheit ist mir dieser Termin aber natürlich auch als Volkswirtschaftsdirektor. In den nächsten drei Tagen dreht sich hier in Muri alles um etwas vom Wertvollsten, was wir in unserem Kanton zu bieten haben: Es geht um das regionale Gewerbe und die vielen KMU, die das Rückgrat unserer Wirtschaft sind – und damit die Grundlage für unseren Wohlstand.

Ob in der Industrie, im Handwerk oder in der Landwirtschaft, ob Hightech oder traditionelles Gewerbe: Überall sind es die KMU, die mutig sind, die Risiken eingehen und Verantwortung übernehmen, die Arbeitsplätze schaffen – und nicht zuletzt auch sehr oft für den Zusammenhalt in unseren Regionen sorgen. Unsere KMU sind nicht nur wirtschaftlich wichtig, sondern auch identitätsstiftend für unseren Kanton.

Und sie leisten mit den Lehrstellen nicht nur einen riesengrossen Beitrag zur Berufsbildung, sondern auch zur Integration junger Leute in unsere Gesellschaft. All das passiert mit viel persönlichem Engagement, ohne es an die grosse Glocke zu hängen – neben dem Alltagsgeschäft. Für diesen Einsatz haben Sie, liebe Gewerbetreibende, meinen allerhöchsten Respekt.

Natürlich weiss ich, dass Sie gerade bei der Berufsbildung mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Dass es fast schon unmöglich geworden ist, gute neue Lernende zu finden, das brauche ich Ihnen nicht zu erzählen. Das Thema Fachkräftemangel ist allgegenwärtig. Darum begrüsse ich es sehr, dass bei Ihrer diesjährigen Gewerbeausstellung bereits zum zweiten Mal das Lehrlingsatelier stattfindet, das Lernenden eine Plattform bietet, um ihre Berufe und ihr Können zu präsentieren.

Damit wird ein Beitrag zur Lösung geleistet – und zwar pragmatisch, auf eine Art, die auch für Gewerbeausstellungen typisch ist und diese Schauen so wichtig für unseren Wirtschaftsstandort macht: Indem nämlich ein Ort geschaffen wird, an dem nicht nur Produkte und Dienstleistungen präsentiert werden, sondern auch Begegnungen stattfinden – ein Ort an dem Unternehmen und die Bevölkerung zusammentreffen und ins Gespräch kommen.

Und es passiert auch noch ganz altmodisch – im positiven Sinn: persönlich, in der echten, analogen Welt, wo der Austausch halt immer noch am besten funktioniert. Teams und Zoom sind natürlich

auch gut, aber hier entsteht ein vertraulicher Rahmen, in dem man mehr erfährt als in jedem LinkedIn-Feed. Und es entstehen Netzwerke, die viel verbindlicher sein können als jeder Social Media-Account mit zigtausend Followerinnen und Followern.

Dass Sie dieses Erlebnis ermöglichen, dafür möchte ich Ihnen, liebe Verantwortliche der Gewerbeausstellung Muri, ganz herzlich danken. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass sich Unternehmen bei uns gut entwickeln und prosperieren können.

Das ist auch das Hauptanliegen der Regierung und der Kantonsverwaltung. Wir wollen für gute Rahmenbedingungen sorgen, für ein gutes wirtschaftliches Umfeld. Darauf konzentrieren sich alle unsere Überlegungen und Aktivitäten.

Dazu gehört auch, dass Unternehmen möglichst frei und unkompliziert wirtschaften können, mit möglichst wenig bürokratischen Hürden. Dass der Staat sich komplett aus allem raushält, das kann ich Ihnen allerdings nicht versprechen.

Ich höre die Sorge ja immer wieder, dass Ihre Arbeit vielfach belastet ist durch administrative Verpflichtungen. Und ich sehe es auch an ganz konkreten Beispielen, die Sie mir immer wieder schildern – wenn es für Sie darum geht, Möglichkeiten zu ergreifen, Chancen zu packen. Es ist aber einfach so, dass unser Lebensraum beschränkt ist und dass alle Tätigkeiten auch Einfluss auf andere haben – das ist nicht nur in Muri so, sondern im ganzen Kanton, in der ganzen Schweiz, auf dem ganzen Kontinent. Da gilt es halt, auch innerhalb der Wirtschaft Themen anzusprechen, miteinander zu reden und sich zu einigen. In solch einer Situation muss jemand Verantwortung übernehmen. Wenn man die dem Staat überlässt, macht er halt das, was er am besten kann: Gesetze erlassen und diese kontrollieren.

Das meine ich, wenn ich immer wieder sage, dass ich nicht gerne reguliere. Das ist auch in der Regierung immer wieder Thema, natürlich bei Gesetzesprojekten. Und auch im Daily Business in der Verwaltung ist es der Anspruch von mir und meinen Mitarbeitenden, die administrative Belastung für Sie so wenig spürbar wie möglich zu machen.

Wir wollen ein direkter und verlässlicher Ansprechpartner sein, wenn Sie konkrete Probleme haben. Wir versuchen dazu die richtigen Verantwortlichen aus der Verwaltung zusammen an den Tisch zu bringen, um gemeinsam faire und gute Lösungen zu erarbeiten, mit denen alle zufrieden sind – oder mit denen zumindest alle einigermassen gut leben können.

Ich kann Sie also nur dazu ermuntern: Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns, wenn Sie etwas bewegt, wenn irgendwo der Schuh drückt. Ich kann nicht immer grad abnehmen, aber ich rufe zurück oder schreibe zurück…

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen, auf dass wir gemeinsam den Aargau als guten Wirtschaftsstandort erhalten können.

Dabei wird uns bestimmt die grosse, langjährige Erfahrung helfen, die viele Unternehmen hier in der Region haben und von denen einige dieses Jahr Jubiläum feiern - von soliden 30 bis zu beeindruckenden 200 Jahren Firmengeschichte. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich gratulieren. Vielen Dank für Ihren langjährigen Einsatz und Ihr Engagement. Sie beweisen eindrücklich, wie stabil und traditionell verankert das lokale Gewerbe ist. Gleichzeitig zeigen Sie auch, wie viel Innovationskraft es hier gibt – denn die braucht es, um sich so lange zu halten, um mit immer neuen Herausforderungen fertig zu werden. Ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Und uns allen wünsche ich jetzt eine gute und erfolgreiche Gewerbeausstellung mit möglichst vielen neuen Erkenntnissen, Aha-Momenten und guten Gesprächen.

Wenn ich nachher bei Ihnen am Stand vorbeikomme, will ich kein Geschenk, sondern ich will vor allem etwas von Ihnen wissen. Und vielleicht schaffen Sie es ja auch so, meinen kindlichen Instinkt wieder ein wenig zu wecken. Vielen Dank!